

Sonntag, 27. September 2020, 16 Uhr

**Genuss ohne Reue
Essen für das Klima**

Vortrag von Hannelore Köhler

Hat die Art, wie wir uns ernähren, Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und auf den Klimawandel? Ja, hat sie.

Durch die Art, wie wir uns ernähren und wie wir konsumieren, tragen wir entweder etwas zur Lösung des Problems bei oder zu seiner Verschärfung. Und das jeden Tag. Wo kommen beispielsweise unsere Lebensmittel her? Wie viele Transportkilometer haben sie auf dem Buckel, bevor sie auf unserem Tisch landen? Die berühmten Erdbeeren und Weintrauben im Februar sind jedenfalls geeignet, das Problem massiv zu verschärfen!



Was wächst eigentlich wann in unserer Region? Wissen wir das überhaupt noch? Und wie kommen wir an regionale Lebensmittel? Darum soll es auch gehen.

Natürlich müsste politisch noch viel mehr geschehen, als das zurzeit der Fall ist, aber gerade beim Thema Ernährung kommt es auch sehr auf unser persönliches Verhalten an. Wir haben als Verbraucher*innen viel mehr Macht, als wir denken!

Sonntag, 11. Oktober 2020, 16 Uhr

VERKEHRt

Bitte wenden!

Ein Gespräch mit Swantje Michaelsen

Raum ist in Städten und Gemeinden eine knappe Ressource, egal ob beim Wohnen oder im öffentlichen Raum. Bislang waren meist die Autos Sieger im Verteilungskampf um den Straßenraum. Sie beanspruchen beim Fahren und Stehen deutlich mehr Platz als etwa Busse, Fahrräder oder diejenigen, die zu Fuß gehen.



Weniger Autos schaffen Spielräume für lebenswertere Orte – und sind ein Beitrag gegen den Klimawandel. Aus diesem Grund rückt die Frage, wie Verkehr so gestaltet werden kann, dass wir alle davon profitieren, auf der politischen Tagesordnung nach oben. Gleichzeitig ruft der Abbau von Privilegien, die Autos im Verkehr noch genießen, deutlichen Widerstand hervor.

Wie die Nutzung öffentlicher Räume den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken kann und welche Rolle dabei der rollende und ruhende motorisierte Individualverkehr spielt – darüber werden wir mit Swantje Michaelsen vom Grünen Regionsverband sprechen.

Antikriegshaus Sievershausen
Kirchweg 4A 31275 Lehrte-Sievershausen
info@antikriegshaus.de Tel: 05175-5738
www.antikriegshaus.de
Bankverbindung: Evangelische Bank eG
IBAN DE33 5206 0410 0000 6005 20
BIC GENODEF 1EK1

ANTIKRIEGSHAUS

IM FRIEDENS- UND NAGELKREUZZENTRUM

SIEVERSHAUSEN

ZUKUNFT GEHT. ANDERS!



**Damit wir tun, was wir
für richtig halten**

Sonntag, 26. April 2020, 16.00 Uhr

Nachhaltiger Konsum

Tobi Rosswog

Juni 2020

Tier - und wir?

Ausstellung von Gertrud Schmidt

Sonntag, 14. Juni 2020, 16 Uhr

Plastikmüll^{hoch 3}

Dr. Henning Menzel

27. September 2020, 16 Uhr

Essen für das Klima

Hannelore Köhler

11. Oktober 2020, 16 Uhr

Verkehr (t) - Bitte wenden!

Swantje Michaelsen

Veranstaltungsreihe Zukunft geht. Anders! April – Oktober 2020

Zur Friedensarbeit gehört auch immer der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. In Zeiten von Klimawandel und den Gefahren sich daraus ergebender Kriege müssen wir schleunigst darüber nachdenken, was in unseren reichen Gesellschaften falsch läuft und wie wir uns auf einen Weg begeben können, auf dem **wir auch tun, was wir für richtig halten**. In einer Reihe von Veranstaltungen haben wir uns vier wichtige Themen heraus gesucht, anhand derer wir zur Diskussion stellen wollen, wie wir dem „guten Leben“ näherkommen können.

Diese Veranstaltungsreihe führen wir in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen durch.



Gefördert vom Fonds Frieden Stiften der ev.-luth. Landeskirche Hannovers.



Die räumliche Barrierefreiheit ist gegeben.

Sonntag, 26. April 2020, 16 Uhr

Nachhaltiger Konsum *geht das überhaupt?* Tobi Rosswog



„Es gibt keine per se nachhaltigen Produkte und Technologien, sondern nur nachhaltige Lebensstile“, sagt der Nachhaltigkeitsforscher Niko Paech. Aber reicht es aus, achtsam mit Energie umzugehen, weniger Auto zu fahren und weniger Fleisch zu essen? Tobi Rosswog will über Themen wie ökologischer Fußabdruck, Überfluss- und Wegwerfgesellschaft und die Konsequenzen der auf Konsum ausgerichteten Wirtschaftsweise sensibilisieren. Dabei werden auch Konzepte des „grünen Wachstums“ und Konstrukte wie „Fortschritt“ und „Entwicklung“ kritisch betrachtet. Die junge Generation ist radikaler in ihren Ideen, wie eine nachhaltige Gesellschaft entstehen kann. Tobi Rosswog gehört zu dieser jungen Generation, ist mit all seiner Zeit für den sozial-ökologischen Wandel unterwegs und setzt sich für eine Gesellschaft jenseits von Arbeit, Eigentum und Geld ein.

Sonntag, 14. Juni 2020, 16 Uhr

PLASTIKMÜLL^{HOCH3} Dr. Henning Menzel Professor für Polymerchemie an der TU Braunschweig

Plastik ist allgegenwärtig. Es hält Lebensmittel länger frisch und erlaubt einen hygienischen Transport. Kunststoffe sind leichter und haben häufig eine bessere Umweltbilanz als Metalle, Papier oder Glas. – Dabei ist die Gefahr von Plastikmüll in unserer Umwelt für Mensch und Tier schon lange bekannt! Wale und Vögel, die am Plastikmüll verenden. Mikroplastik, das in Menschen gefunden wird.

Das Problem ist nicht, dass wir Kunststoffe nutzen, sondern das Wie! Henning Menzel will ein differenziertes Bild eines modernen Werkstoffs aufzeigen. Um als Verbraucher diesen Werkstoff verantwortlich und nachhaltig zu nutzen, muss man ihn kennen. Der Vortrag soll Informationen und Denkanstöße geben für einen verantwortungsvollen Umgang, der sich an den Prinzipien Vermeiden – Verwerten – Verbrennen orientiert.

